

Getweih. Die Füchse und Marder, die Wildschweine, Rehe und Edelhirsche liefen fast ohne Scheu umher, und die Gewässer wimmelten von Fischen, wilden Gänsen und Enten. Auch war es nicht so warm und sonnig im Lande wie jetzt; denn aus den Sümpfen stiegen feuchte Nebel auf und machten der Sonne zu schaffen.

Wer damals von einem Orte zum andern gehen wollte, der mußte seine Augen und Ohren wohl gebrauchen. Die Wege waren unsicher, schmal und schlecht. Landstraßen, Postwagen und Eisenbahnen gab es nicht, so wenig wie Gasthäuser. Auch waren nirgendwo Schulen oder Kirchen zu finden.

## 246. Die Kelten.

Die Urbewohner unseres Landes hießen die Kelten. Sie waren hell von Haut und Augen. Ihre Kleider bestanden aus Pelz und bunt gewürfelten Tüchern; Arm- und Fingerringe und goldene und silberne Ketten liebten sie sehr; auch färbten sie gerne ihre Haare.

Die schnurrbärtigen Männer trugen weite Hosen. Ihre Waffen waren große Lanzen mit ellenlangen Eisenspißen, Schwerter, Bogen und Pfeile und lange, bunt bemalte Schilde. Auf dem Kopfe saß ein Helm mit hohem Federbusch.

Die Kelten lebten in Dörfern und Städten beisammen. Ihre größte Stadt in unserm Lande war Divodurum (Metz). An der Ill lag die Ortschaft Hellelus (Ill bei Bensfeld), wo eiserne Waffen und allerlei Geräte aus Erz und Silber verfertigt wurden. In solchen Künsten waren die Kelten geschickt. Sie trieben auch Handel, Jagd und Fischfang und hüteten im Walde ihre halbwildten Säue. Dagegen liebten sie den Ackerbau wenig. Sie führten oft Krieg, zu Fuß und zu Pferde, waren tapfer, doch auch streitsüchtig und prahlten gerne. Neugierig waren sie wie die Kinder; jeder Fremde, der in ihr Land kam, wurde ausgefragt, und dann glaubten sie alles.

Vom lieben Gott wußten die Kelten nichts. Sie waren Heiden. In dunkeln Wäldern errichteten sie ihren Göttern steinerne Opfertische, auf denen ihre Priester, die Druiden, gefangene Feinde schlachteten. Rund um diese Opferstätten herum legten sie unbehauene Steinblöcke zu Mauern aufeinander. Solche Steinkreise sind noch heute bei Niederbronn, Zabern und Rufach zu treffen.

Auch sonstwo erinnern uns manche Spuren an die Urbewohner unseres Landes. Rhein, Ill und Moder, Waagau, Donon und Belchen haben von ihnen ihre Namen erhalten. Auf dem Schneeberge liegt ein